

# Tierschutzverein Wesermarsch e.V.



## Hilfe für den Streuner, oder:

### „Wie helfe ich Streunern durch den Winter?“

Welcher Tierfreund kann schon wegsehen, wenn vor der Haustür oder im Garten eine kranke, abgemagerte Katze (evtl. sogar noch mit ihren Katzenbabies) herum streunert.

Manchmal handelt es sich sogar noch um menschenscheue, verwilderte Katzen. Für diese Tiere ist es nicht so leicht, Hilfe zu finden. Es kostet die Tiere eine große Überwindung, die Nähe zum Menschen zu suchen.

Doch bleibt ihnen oft gar nichts anderes übrig, wenn sie nicht verhungern oder an einer Krankheit zugrunde gehen wollen.

Oft durchsuchen sie die Mülltonnen nach etwas Essbarem, suchen pfötchenringend einen wärmenden Unterschlupf – besonders im Winter. Häufig sind diese Tiere voller Parasiten (Flöhe, Würmer und Milben), oft auch verletzt und am Ende ihrer Kräfte. Wenn wir ihnen nicht helfen, haben sie kaum eine Chance zum Überleben.

Eine verletzte Katze kann sich nicht auf Nahrungssuche begeben, sie muss ihre Krankheit auskurieren. Solche Katzen ziehen sich in irgendwelche Schlupflöcher zurück und leiden. Katzen können bis zu 2 – 3 Wochen ohne Nahrung und Wasser auskommen, so lange dauert dann ihr schleichender Tod.

Katzenfreunde die ausgesetzten, verwilderten und frei lebenden Katzen helfen wollen, können sich auf der Web-Seite

[www.tierschutzverein-wesermarsch.de](http://www.tierschutzverein-wesermarsch.de)